Kinomichi Kurs

Hausmanagerinnen
Manuela Wirth
Doris Schuchardt

Termine

Immer montags: **Café Zikade**, 15.30 bis 19 Uhr

26.11. 15-18 Uhr
Ausstellung und Mitmachaktion
Werke aus den Malkursen von Andrea Borchardt
27.11. 17 Uhr **Eichkamp Classics**
„Barock bis Tango“, virtuos am Saxophon Andrey Lakisov, begleitet von Ulugbek Palvanov, Klavier
03.12. 19.30 Uhr **Autorenlesung**
„John Höxter – Poet, Maler und Schnorrer der Berliner Bohème“, Jörg Aufenanger
13.12. 19.30 Uhr **Forum**
Autorenlesung, „Habe ich denn allein gejubelt? Eine Jugend im Nationalsozialismus", Eva Sternheim-Peters
15.12. 19.30 Uhr **Filmclub**
Das Wunder von Mailand, 1951, Vittorio De Sica
16.12. 19 Uhr **Adventskonzert**
Gospelboat Berlin
31.12. ab 15 Uhr **Silvester mit Musik und Tanz**
Herzlich willkommen. siehe S. 3
07.01.2017 19 Uhr **Eichkamp Classics**
Neujahrskonzert, Eugene Mursky und Ulugbek Palvanov, Beethovens 9. Sinfonie, Fassung für zwei Klaviere von F. Liszt. siehe S.1
10.01. 19.30 Uhr **Forum**
„Die Quinoa-Schule – mehr Bildungschancen für sozial benachteiligte Jugendliche.“ Vortrag von Dr. Azra Charbonnier
11.01. 18 Uhr **Neuer Kurs**
Kinomichi – meditative Kampfkunst ohne Kampf, s. Text
14.01. 15.30 Uhr **Neuer Kurs**
Interested in speaking English? siehe S. 3
26.01. 19.30 Uhr **Filmclub**
Die Farbe des Granatapfels, 1968, (Sayat Nova) von Sergej Paradjanov

Soweit nicht anders angegeben: Veranstaltungsort Haus Eichkamp, Kultur und Nachbarschaft, Zikadenweg 42 a, 14055 Berlin.

siedlungeichkamp
www.siedlung-eichkamp.de

Stiftung am Grunewald

Kurse

Kinomichi – meditative Kampfkunst ohne Kampf

Im Kinomichi gilt der Körper als unser kostbarstes Instrument. Dafür muss er intelligent und liebevoll gepflegt und immer wieder neu „gestimmt“ werden.

Die Kinomichibewegungen fördern Koordination und Gleichgewicht, Reaktion und Augenmaß, Rhythmusgefühl und Geschmeidigkeit. Mit der Zeit lernt man sich frei und elegant zu bewegen, ein besseres Gefühl für Raum und Zeit hilft Situationen besser einzuschätzen und adäquat zu reagieren.

Kinomichi wendet sich an alle, die Freude an Bewegung ohne Leistungsdruck haben, die etwas für sich und ihr Gesundsein tun wollen und mögliche Scheu vor körperlichen Berührungen überwinden möchten und notfalls auch in der Lage sein wollen, sich zu wehren.

Geplant sind zehn Termine jeweils Mittwoch von 18 bis 19.15 Uhr. 11.01.17 bis 22.03.17 (nicht am 15.02.) Kostenbeitrag: 60 Euro, Mindestens acht Teilnehmer. Anmeldungen direkt beim Kursleiter: Andreas Lange-Böhm, T. 0177 701 24 98 oder per Email an c.a.langeboehm@t-online.de. Weitere Infos: www.kinomichi-berlin.de. *hdw*

Haus Eichkamp

Ansprechpartnerinnen im Haus Eichkamp

Das Büro im Haus Eichkamp war über die Sommermonate nahezu verwaist. Seit dem 15. September ist es mit Doris Schuchardt und Manuela Wirth nun kontinuierlich besetzt. Im Rahmen von Mini-Jobs arbeiten sie je zehn Stunden pro Woche. Die Kosten dafür werden je zur Hälfte von der Stiftung am Grunewald und dem Siedlerverein übernommen. Die Hausmanagerinnen teilen sich die Aufgaben rund um das Haus Eichkamp: Terminabsprachen, Raumbuchungen, Organisation und Werbung für die Veranstaltungen sind nur einige Bereiche ihrer vielfältigen Tätigkeiten. Manuela Wirth und Doris Schuchardt wohnen seit langem in Eichkamp und engagieren sich auch weiterhin zusätzlich ehrenamtlich in verschiedenen Projekten.

Sprechzeiten: Montag von 15-18, Mittwoch von 10-13 und Freitag von 10-12 Uhr. Telefonisch erreichbar unter 37 30 61 25 (AB) oder per Email: buero@hauseichkamp.de
Ulrich Brunke

www.hauseichkamp.de

infoeichkamp

Herausgegeben vom Siedlerverein Eichkamp e.V. | Ausgabe 4 | November 2016

©Anca Specht

©Anca Specht

©Nayuki

YOUNG CONCERT

Jugend-JazzFestival begeistert alle

Es rockt und jazzt in Haus Eichkamp! Nach der cool-heißen Rockparty im Juni war auch das zweite YOUNG CONCERT ein voller Erfolg: Das Jugend-Jazzfestival am 5. November präsentierte in Kooperation mit der Musikschule City West sechs Ensembles mit insgesamt 40 jungen JazzmusikerInnen ab 9 Jahre, die das Publikum mit Trompeten und Posaunen, mit Bass, Schlagzeug, Gitarre, Saxophon, Klavier und Gesang in Begeisterung versetzten.

Besonders mitreißend war der Auftritt der 17-köpfigen und mehrfach preisgekrönten Jugend-JazzBand Charlottenburg „JayJayBeCe“ unter der Leitung von Christof Griese (Fachgruppe Jazz-Rock-Pop/Perkussion der Musikschule). Von ihm wurde das Orchester 1987 gegründet und er bestätigte nach dem Konzert, aufgrund der großartigen Stimmung im vollbesetzten Haus hätten seine Bands sich selbst übertroffen. Im Online-Magazin der Berliner Morgenpost (www.imwestenberlins.de/jugendjazzfestival-im-haus-eichkamp) wird ausführlich darüber berichtet.

Die Reihe YOUNG CONCERT wird fortgesetzt. Initiatorin Irene Preußner-Moritz plant für März 2017 in Kooperation mit dem ehrenamtlichen Projekt Studio55a für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche ein weiteres Konzert. Und ihre so erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Musikschule City West lässt im nächsten Jahr ein zweites sensationelles Jugend-Jazzfestival erwarten! *cbg*

Eichkamp Classics

Neujahrskonzert

Am 7. Januar um 19 Uhr spielen Eugene Mursky und Uligbek Palvanov Beethovens 9. Sinfonie in der spektakulären Fassung für zwei Klaviere von F. Liszt. Veranstalter der Reihe Eichkamp Classics (im Haus Eichkamp) ist die Stiftung am Grunewald. Eintritt frei – um Spenden für die Künstlerhonorare wird gebeten. *red.*

Wahlen 2016

So hat Eichkamp gewählt

	Eichkamp						Berlin
	Erstst.	Zweitstimmen		(2011)	BVV-Stimmen		Zweitst.
	Anzahl	Anzahl	%	(%)	Anzahl	%	%
Wahlberechtigte	1.096	1.096			1.227		
Wahlbeteiligung			56,3	(54,5)		53,2	66,9
gültige Stimmen	613	611			648		
SPD	114	91	14,9	(20,6)	121	18,7	21,6
CDU	190	158	25,9	(31,3)	155	23,9	17,6
GRÜNE	166	161	26,4	(31,5)	191	29,5	15,2
DIE LINKE	33	45	7,4	(2,0)	30	4,6	15,6
PIRATEN	7	5	0,8	(7,1)	8	1,2	1,7
NPD	-	1	0,2	(0,2)	-	-	0,6
FDP	65	94	15,4	(4,8)	90	13,9	6,7
Tierschutzpartei	-	4	0,7	(0,8)	-	-	1,9
pro Deutschland	0	0	0,0	(0,3)	1	0,2	0,4
Die PARTEI	-	9	1,5	(0,7)	11	1,7	2,0
ALFA	-	2	0,3	-	-	-	0,4
AfD	38	40	6,5	-	36	5,6	14,2
Menschliche Welt	-	1	0,2	-	-	-	0,1
Aktive Bürger	-	-	-	-	5	0,8	-

Quelle: www.wahlen-berlin.de Die Landeswahlleiterin für Berlin

©hdw
leerstehendes Restaurant
S-Bahnhhof Heerstraße

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe ist der 1. Februar 2017.
Beiträge bitte an: redaktion@siedlung-eichkamp.de

Siedlung Heerstraße

Neue Gastronomie in Sicht?

Im vergangenen Herbst zog leider nach Jahren die Pizzeria „il passetto“ aus dem S-Bahnhof Heerstraße aus. Für die Anwohner ein herber Schlag, denn nicht nur im Sommer war das Restaurant ein sehr beliebter Treffpunkt. Nun stehen die Räume leer, ebenso der kleine Dönerimbiss am Eingang Heerstraße. Seither kursierten allerlei Gerüchte über neue Mieter, bis hin zu Mc Donald´s Drive-In. Zeit für uns nachzufragen, welche Pläne es für die Räumlichkeiten gibt.

Von der DB Station und Service AG war zu erfahren, dass es für beide Räumlichkeiten bereits Mieter gibt. In den Kiosk wird laut der Service AG eventuell noch dieses Jahr ein Backshop einziehen. Mit dem Bezug der übrigen Räume wird es aufgrund von nötigen umfassenden Umbauarbeiten wohl deutlich länger dauern. Frühestens im nächsten Jahr wird dort wieder ein Restaurant einziehen. Wer genau das sein wird, wollte man noch nicht verraten. Bleibt zu hoffen, dass das alles nicht zu lange dauert – wir bleiben dran.

Übrigens, Familie Ventimiglia serviert nun gewohnt freundlich und lecker am neuen Standort in Spandau: Am Pichelssee 22.
Ulrike Münch, Kerstin Bröring, Interessengemeinschaft Siedlung Heerstraße e.V.

Filmclub

Persönliche Erinnerungen an Andrzej Wajda

©Mariusz Kubik
Adrzej Wajda, Filmregisseur

Ulrich Gregor, Filmhistoriker

Ulrich Gregor, Filmhistoriker, Mitgründer des Kinos Arsenal und 19 Jahre Leiter der Berliner Filmfestspiele (mit M. v. Hadeln), wohnt in Eichkamp. Er wurde am 10. Oktober mit seiner Frau im Deutschlandradio Kultur zum Tod von Andrej Wajda interviewt. Das Ehepaar Gregor hat das Schaffen Wajdas bereits in Zeiten des Kalten Krieges bekannt gemacht. Wir baten Herrn Gregor um einen Beitrag. red.

Andrzej Wajda, der 2016 im Alter von 90 Jahren verstarb, war ohne Zweifel der größte Filmregisseur Polens und eine renommierte Figur der Welt-Kinematographie, ausgezeichnet mit Preisen von allen Festivals, darunter auch der Berlinale. Seine Filmografie umfasst 56 Titel. Hier sind einige persönliche Erinnerungen an ihn und sein Werk.

Die ersten Begegnungen mit polnischen Filmen der Nachkriegszeit machte ich auf dem Festival von Cannes in den fünfziger Jahren. Hier sah ich Wajdas Filme "Kanal" (1957) und "Asche und Diamant" (1958). Ich war begeistert – wegen der aktuellen Thematik, aber auch durch den neorealistischen Stil dieser Filme. Ich dachte: Diese Filme müssen wir auch in Berlin zeigen. Da ich damals zusammen mit meiner zukünftigen Frau im studentischen Filmclub der FU aktiv war, fuhren wir zur polnischen Militärmission in der Lassenstraße – ob man uns polnische Filme zur Verfügung stellen könne. "Mit dem größten Vergnügen!", antwortete man, wenig später hatten wir 35 mm-Kopien der Filme und zeigten sie im Auditorium Maximum der FU mit riesigem Erfolg.

Das war aber nur der Anfang. Wir zeigten weiterhin polnische Filme, allen voran die von Andrzej Wajda, jetzt in der Akademie der Künste. Bald lernten wir Wajda auch persönlich kennen als einen offenen, warmherzigen Menschen. Er war oft in Berlin zur Aufführung seiner Filme in unserem Filmclub (inzwischen die "Freunde der Deutschen Kinemathek") und auf der Berlinale. Einmal hielt er anlässlich einer Preisverleihung in unserem Arsenal-Kino eine brillante Rede, ich habe noch das Manuskript. Als 1981 nach der Ausrufung des Kriegsrechts in Polen eine Situation entstand, als deren Folge Wajda erwog, Polen verlassen zu müssen, sagte er uns, Berlin (damals noch West-Berlin) wäre für ihn der liebste Ort für das Exil.

Bei unseren Besuchen in Polen zur Filmauswahl für das Forum der Berlinale zeigte man uns auch damals verbotene Filme wie Wajdas "Der Mann aus Marmor" (1977) – aber nur abends zur späten Stunde. Der Vorführer machte uns einen starken Kaffee: "Bei diesem Film müssen Sie besonders aufmerksam sein“. Viel später hatte ich die Ehre, während der Berlinale mit Wajda ein Gespräch im Hebbel-Theater führen zu können über den "Mann aus Marmor" und über "Katyn".

Der Filmclub Eichkamp (der "Katyn" bereits zeigte), möchte 2017 mit der Vorführung eines weiteren Films an Leben und Werk Andrzej Wajdas erinnern. *Ulrich Gregor*

Kurse

Interested in speaking English?

Then you should come and meet us. Das erste Treffen ist am Samstag, 14. Januar um 15.30 Uhr. Alle, ob jung oder alt, sind hiermit angesprochen, sich in einer Gruppe – vielleicht zweimal im Monat – zu treffen, um Englisch zu sprechen. Beim ersten Treffen wird abgesprochen, welche Themen interessant sind. Denkbar wären aktuelle politische Bereiche oder englische Literatur und Reiseberichte. Auch Exkursionen in englischer Sprache sind möglich – z.B. ins ENGLISH THEATRE BERLIN oder Stadt- und Museumsführungen in Englisch. Die Treffen werden durch englischsprachige Moderatoren begleitet – gegen kleines Honorar – zur Unterstützung des Übens und Korrektur der Aussprache. If you are interested don't hesitate. We are looking forward to getting to know you.
Denise Evers

www.siedlung-eichkamp.de

November

Herbstlaubentsorgung

Wohin mit dem Herbstlaub im Garten? In Eichkamp scheint das bisweilen ganz einfach: In Tüten, Säcken und Schubkarren wird es zur Straße gebracht und, wo Platz ist, zu Haufen und ganzen Gebirgen aufgeschüttet, obenauf die Zweige des herbstlichen Strauchschnitts. Und irgendwann kommt dann die BSR und schafft alles weg, muss sie ja, und zwar mehrmals, denn mit einer Fuhre ist das nicht zu machen.

Doch ganz so einfach ist das nicht. Die Straßenreinigung ist nur für das auf Straßenland gefallene Laub zuständig, nicht aber für den Abraum aus Eichkamper Gärten. Die Entsorgung von privatem Herbstlaub auf der Straße, in der Hoffnung, die BSR werde es schon irgendwann wegschaffen, gilt als „Verschmutzung von Straßenland“ oder gar als „Erschleichen von Leistungen auf Kosten der Allgemeinheit“. Wenn also die Biotonne nicht ausreicht: Für vier Euro gibt es bei der BSR Laubsäcke zu kaufen, die kostenlos abgeholt werden. Bis zu fünf gefüllte Säcke kann man beim Recyclinghof Ilsenburger Straße 18-20 selbst abgeben und bekommt einen Euro pro Sack zurück. Öffnungszeiten: www.bsr.de/10126.html, T. 75 92 49 00. *cbg*

Haus Eichkamp

Silvester 2016

Mit Musik und Tanz geht es ins neue Jahr. Das Haus Eichkamp ist offen für alle. Für ein buntes Buffet, Beginn 20 Uhr, bitten wir um kulinarische Beiträge aus der eigenen Küche. Getränke werden gestellt, um eine Spende wird gebeten. Ab 15 Uhr beginnt der Aufbau und das Schmücken – auch hierzu herzlich willkommen. Anmeldung und Fragen: Manuela Wirth, ro.man.wirth@t-online.de, T. 37 30 61 25. *Manuela Wirth*

Forum

Integrationsforum

Das Forum zum Thema "Integration von Flüchtlingen" am 11. Oktober im Haus Eichkamp war unterhaltsam, kulinarisch dank libanesischem Essen sehr lecker (www.harb-catering.de) und für alle, die die Integration von Flüchtlingen unterstützen wollen, sehr lehrreich. Für Interessierte, die nicht an dem Abend teilnehmen konnten, sind folgend noch mal zwei Unternehmen beschrieben:

Sie wollen gerne unkompliziert Flüchtlinge kennenlernen – vielleicht bei einem Kaffee? „Let’s integrate“ hilft hierbei: Sie melden sich auf der Plattform www.letsintegrate.de an und teilen mit, wann Sie Zeit für ein Kennenlernen hätten. Dann erfahren Sie aus erster Hand, wie es sich als Flüchtling in Deutschland lebt, und helfen gleichzeitig, dass Flüchtlinge sich besser in Deutschland integrieren können.

Während es bei „Let`s integrate“ um das Kennenlernen geht, will das Startup „Singa Deutschland“ (www.singa-deutschland.com) einen Schritt weiter gehen: Es organisiert verschiedene soziale und kulturelle Aktivitäten für gemeinsame Abende mit Flüchtlingen und Deutschen, um den Aufbau nachhaltiger Beziehungen zu ermöglichen. Ob Geschichtenabende, Musik und Jam Sessions, Literaturkreise oder Kochen – alle Aktivitäten werden gemeinsam mit Menschen aus der Community entwickelt und veranstaltet. Darüber hinaus bringt Singa Geflüchtete und Einheimische, die über ähnliche berufliche Fähigkeiten und Interessen verfügen, zusammen. So wird ein Austausch auf Augenhöhe zwischen Fachkräften aus verschiedenen Ländern gefördert. *Till Eichmann*

Integrationsforum

Wir stellen vor

Naturheilpraxis Renate Dovifat

Vor einem Jahr hat Frau Dovifat in ihrem Wohnhaus, Im Hornisgrund 4, ihre Naturheilpraxis eingerichtet. „Ich bin staatlich geprüfte Heilpraktikerin und examinierte Krankenschwester,“ sagt sie, „arbeite seit 16 Jahren in einer großen Zehlendorfer Arztpraxis und erfahre, dass immer mehr Menschen eine positive Einstellung zu Heil- und Behandlungsmethoden jenseits der klassischen Schulmedizin entwickeln." Dabei spielen Naturheilverfahren und eine ganzheitliche Herangehensweise eine zentrale Rolle. Zu ihrem Behandlungsspektrum gehören Gesundheits- und Ernährungsberatung, Fußreflexzonentherapie mit Lymphbehandlung am Fuß, Kinetisches Tapen, Wundbehandlung, Infusionen. Pflegeberatung ist ein weiterer Schwerpunkt – auch mit Hausbesuch. „Als geborene Eichkamperin freue ich mich, wenn sich BewohnerInnen der Siedlung vertrauensvoll an mich wenden." Termine nach Vereinbarung. T. 0175 441 93 32. *hdw*

Renate Dovifat

Dezember

Lebender Adventskalender

Auch in diesem Jahr öffnen viele Eichkamper ihre Türen, um mit Ihnen und Euch eine adventliche Stunde bei Keksen, Kaffee etc. sowie netten und guten Gesprächen zu verbringen. Die Adressliste der “offenen Türen” hängt im Schaukasten aus sowie unter www.siedlung-eichkamp.de. *Manuela Wirth*

Übrigens...

Für die Kunstauktion am 9. Oktober waren 123 Werke zur Verfügung gestellt worden. Der Auktionator, Volker Stein, erzielte 1860 Euro, die in das Budget Haus Eichkamp übergingen. Weitere 221 Euro wurden am 25.9. am Flohmarkt-Stand für das Haus Eichkamp eingenommen. Verkäufliches aller Art war dazu von Anwohnern abgegeben worden.

IMPRESSUM Herausgeber: Siedlerverein Eichkamp e.V., Zikadenweg 42a, 14055 Berlin, T. 030-37 30 60 87, V.i.S.d.P. Dr. Christoph Flötotto, 1. Vorsitzender **Redaktion:** Cornelia Biermann-Gräbner (*cbg*), Heidemarie Dreyer-Weik (*hdw*), Dr. Brigitte Thiem-Schräder (*bts*) *redaktion@siedlung-eichkamp.de* **Gestaltung:** Maria Schlosser **Druck:** primeline print berlin GmbH. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.